

Aktive Suche nach entlaufenen Wölfen eingestellt

Seit über zehn Wochen keine konkreten Hinweise auf Verbleib der zwei abgängigen Tiere

Ludwigsthal. Bereits in der Nacht zum 6. Oktober 2017 waren sechs Wölfe aus dem Tier-Freigelände des Nationalparks Bayerischer Wald bei Ludwigsthal entlaufen - durch ein anscheinend von Dritten mutwillig geöffnetes Tor. Zwei der Tiere konnten auch vier Monate danach nicht wieder eingefangen werden. Konkrete Hinweise auf den Verbleib der beiden Gehegewölfe gab es in jüngster Zeit jedoch nicht mehr. Die letzte heiße Spur ist über zehn Wochen alt. Daher hat die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald in Absprache mit dem Landesamt für Umwelt nun die aktive Suche eingestellt. Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf bedankte sich bei der Nationalparkverwaltung für den guten Umgang mit der schwierigen Situation.

"Die artenschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen zum Fang der Tiere sind zum 1. Februar ausgelaufen und im Moment gibt es keinerlei Ansatzpunkte dafür, eine Verlängerung zu beantragen", erklärt Nationalparkleiter Franz Leibl. Seit dem letzten gesicherten Nachweis, der Ende November 2017 aus Oberösterreich kam, gingen vereinzelt weitere Hinweise zu Sichtungen von Wölfen in der Region bei der Nationalparkverwaltung ein. Diesen Anrufen wurde nachgegangen, jedoch ohne Ergebnisse.

Meldungen zu frei lebenden Wölfen nimmt das Landesamt für Umwelt entgegen. Kontaktdaten finden Sie unter www.lfu.bayern.de;